



Curriculum Vitae Prof. Dr. Peter Wiedemann



Name: Peter Wiedemann

Geboren: 23. Oktober 1953

Forschungsschwerpunkte: Chirurgische und konservative Retinologie, allgemeine Augenheilkunde

Peter Wiedemann ist Augenarzt. Mit seiner Arbeitsgruppe forscht er über visusbedrohende schwerwiegende Netzhauterkrankungen. Er ist Mitherausgeber von RETINA, dem Standardwerk der Retinologie.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2014 – 2016 Mitglied im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Leipzig
- 2006 Gastprofessor an der 4th Military Medical University, Xian, China
- 1993 Direktor der Universitätsaugenklinik Leipzig
- 1987 Habilitation für Augenheilkunde an der Universität Köln
- 1983 - 1993 Assistent und Oberarzt an der Universitätsaugenklinik Köln
- 1982 - 1983 Instructor am Doheny Eye Institute, University of Southern California, Los Angeles, USA
- 1980 - 1982 Assistent am Pharmakologischen Institut der Universität München (LMU)
- 1979 Gastarzt am Klinikum Ingolstadt
- 1979 Promotion an der Universität Erlangen
- 1973 - 1979 Medizinstudium in Bochum, Erlangen, Stanford, USA und Rennes, Frankreich

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2018 Präsident des International Council of Ophthalmology (ICO)

- 2014 - 2018 Schatzmeister des International Council of Ophthalmology (ICO)
- 2014 Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmes des World Ophthalmology Congress (WOC®) in Tokyo
- 2013 - 2018 Section Chair Retina bei European Vision and Eye Research (EVER)
- 2012 Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmes des World Ophthalmology Congress (WOC®) in Abu Dhabi
- seit 2011 Board Member des International Council of Ophthalmology (ICO)
- 2010 - 2018 Generalsekretär der Academia Ophthalmologica Internationalis (AOI)
- 2008 - 2009 Präsident der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)
- 2003 - 2006 Prorektor für strukturelle Entwicklung, Universität Leipzig
- 2000 - 2006 Mitglied des Vorstands des Club Jules Gonin
- 1995 - 1999 Mitglied im Direktorium des Universitätsklinikums Leipzig

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2005 - 2014 Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften (InterNeuro)“
- 2002 - 2006 DFG-Schwerpunktprogramm „Pathomechanismen der choroidalen Neovaskularisierung und oxidativer Stress“
- 2002 - 2006 DFG-Programm „Mechanismen der angiogenen Homöostase und der Neovaskularisierung in der Retina“
- 2001 - 2007 DFG-Schwerpunktprogramm „Molekulare Pathomechanismen bei proliferativer Vitreoretinopathie (PVR) und daraus folgende neue therapeutische Ansätze“
- 2001 - 2004 DFG-Schwerpunktprogramm „Autologe Translokation von Irispigmentepithel auf resorbierbaren Unterlagen als neue therapeutische Methode bei altersbedingter Makuladegeneration (Autologous iris pigment epithelium (IPE) translocation on biodegradable supports as new therapeutic modality to treat age-related macular degeneration)“
- 1999 - 2002 DFG-Schwerpunktprogramm „Choroidal neovascularization: Effects of CXC chemokines and growth factors mediated by "advanced glycated endproducts" (AGE)“
- 1997 - 2001 DFG-Schwerpunktprogramm „Die Transplantation des retinalen Pigmentepithels, ihre Abstoßung und Maßnahmen zur Verringerung der Abstoßungsreaktion“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2011 Mitglied der European Academy of Ophthalmology

2010	ARVO (Association for Research in Vision and Ophtalmology) Silver Fellow
seit 2008	Mitglied der Academia Ophthalmologica Internationalis
seit 2003	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1989	Galenus-Preis

Forschungsschwerpunkte

Peter Wiedemann ist ein deutscher Arzt und Augenchirurg. Sein Spezialgebiet sind die Erkrankungen der Netzhaut.

Die Netzhaut kleidet den Augapfel von innen aus. Sie nimmt das Licht auf, das in das Auge fällt, wandelt die Lichtenergie in elektrische Ströme und leitet die Erregungen über den Sehnerv zum Gehirn. Wird die Netzhaut überwuchert von Membranen oder nicht ausreichend versorgt durch erkrankte Blutgefäße, kann sich das Sehvermögen bis hin zur Erblindung verschlechtern. Wiedemann erforschte im Detail, wie solche Erkrankungen entstehen und behandelt werden können. So gelangen ihm richtungsweisende Erkenntnisse zur Pathogenese und Behandlung der sogenannten „proliferativen Vitreoretinopathie“, bei der Membranen auf beiden Seiten der Netzhaut wuchern und ihre Funktion stören.

Eine weitere Netzhauterkrankung, der Wiedemann sein wissenschaftliches Interesse widmete, ist die diabetische Retinopathie, die durch langfristig schlecht eingestellten Diabetes mellitus verursacht wird.

Als Augenchirurg erforschte Peter Wiedemann auch den Einsatz neuer Techniken. So setzte er erstmals im Jahr 2015 einem erblindeten Patienten, dessen Retina weitgehend zerstört war, eine epiretinale Netzhautprothese ein. Diese besteht aus einer Elektrodenmatrix, die auf der Netzhaut befestigt wird, sowie einer Brille mit Kamera, die visuelle Informationen aufnimmt; diese werden in einem Taschencomputer verarbeitet und dann als elektrische Impulse an die Elektroden im Auge gesendet. Der Patient bekam so die Fähigkeit zurück, Licht wahrzunehmen, und kann wieder Gegenstände wahrnehmen sowie Türen und Treppenstufen erkennen.